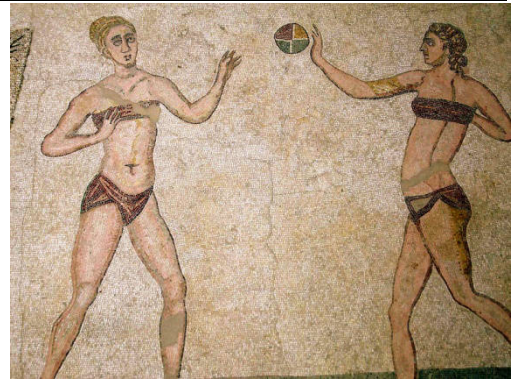


VWA --- ZITIEREN (Tost) --- Beispiele für die Grundformen des ZITATS

Ich möchte euch kurz die beiden Grundformen des wörtlichen Zitats vorstellen: nämlich das **in den laufenden Text integrierte (= 1) [Anführungszeichen!]** bzw. das **längere (ab ca. drei Zeilen) und vom umrahmenden Text abgehobene Langzitat (= 2)**, das formal anders aussieht [**andere Einzüge, kleinerer Schriftgrad, keine Anführungszeichen!**].



1 "Bikini-Mosaik", Piazza Armerina, Sizilien
http://en.wikipedia.org/wiki/File:Bikini_mosaic.jpg
[19.2.2013]

Dazu nun die folgenden Beispiele:

Als Ausgangsbasis dient eines meiner Lieblingsbücher, in dem wir als begeisterte LateinerInnen viel über das römische Alltagsleben erfahren. Es gibt hier zum Beispiel einen eigenen Artikel über das „Ballspiel“, denn dieses „war bei Jung und Alt populär. Es galt als typische Freizeitbeschäftigung, die den Stress des Alltags abbauen half“¹. Man sieht einmal mehr die engen Parallelen zwischen unserer und der römischen Welt.

Was Weebers Buch besonders hilfreich macht, ist nicht nur der Blick auf Wissensneuland, sondern auch, dass die einzelnen Aussagen und Angaben mit ausführlichen Quellenangaben versehen sind. Man kann also überprüfen, welche antiken Autoren was zu den angeführten Aspekten zu sagen hatten; außerdem bekommt man Lust, selber weiterzuforschen und interessante Details zu entdecken.

Doch zurück zu dem Ballspiel. Weeber erklärt die Spielarten, spricht über Spielorte und Spielgeräte.² Der Artikel endet mit den folgenden Ausführungen:

Dass man auch im „Verein“ unter Anleitung eines Trainers spielte, zeigt die schriftliche Einteilung von „Funktionen“ (Spieler, Balljungen, Zähler) in einem pompejanischen Graffito (CIL IV 1905; dazu Harris, Sport 96). B. war überwiegend eine Domäne der Männer; Mosaiken aus Piazza Armerina zeigen aber auch ballspielende junge Frauen.³

Ich hoffe, dir einen kleinen Eindruck von dem Buch über das römische Alltagsleben und über Zitiermöglichkeiten gegeben zu haben. Wir haben übrigens ein Exemplar in der Bibliothek, das du ausleihen kannst, wenn du auf den Geschmack gekommen bist.

Noch ein wichtiger Schlusspunkt. Du wirst bemerken, dass am Ende der Seite nur ein Kurzhinweis steht, was praktisch und günstig ist; das heißt aber für uns, dass wir im LITERATURVERZEICHNIS am Schluss der gesamten Arbeit dieses Buch ausführlich angeben müssen, und zwar wie folgt:

WEEBER 2010 = WEEBER, Karl-Wilhelm. Alltag im Alten Rom. Das Stadtleben. Verlag Artemis und Winkler, Mannheim 2010.

ODER

[WEEBER 2010] WEEBER, Karl-Wilhelm. Alltag im Alten Rom. Das Stadtleben. Verlag Artemis und Winkler, Mannheim 2010.

¹ WEEBER 2010, S. 41.

[[= Zitattyp 1]]

² Vgl. WEEBER 2010, S. 41.

³ WEEBER 2010, S. 41.

[[= Zitattyp 2]]